

Theorie zum Erreichen der Kupgrade 1-3

Bedeutung und Geschichte des Taekwondo

Was ist Taekwondo?

Taekwondo ist eine koreanische Kampfkunst, deren Entwicklung bereits vor über 2000 Jahren begann. Der Begriff „Taekwondo“ stammt allerdings erst aus dem Jahre 1955 und wurde insbesondere von General Choi-Hong-Hi geprägt. Dieser gilt als Begründer des modernen Taekwondo. Taekwondo ist seit dem Jahr 2000 olympisch.

Was bedeutet Taekwondo?

Tae	Steht stellvertretend für alle Fußtechniken und bedeutet schlagen, stoßen, springen mit den Füßen
Kwon	Wörtlich „Faust“, steht stellvertretend für alle Handtechniken und bedeutet schlagen, stoßen und blocken mit der Faust
Do	Wörtlich „der Weg“, steht für die geistige Einstellung zum Sport, etwa Fairness und Respekt

Taekwondo in Deutschland

In Deutschland wird Taekwondo seit Mitte der 1960er Jahre praktiziert. Bereits 1967 fanden die ersten Deutschen Meisterschaften in München statt.

Der ESV Neuaubing ist Mitglied in der Bayerischen Taekwondo Union (BTU). Die BTU ist der Bayerische Landesverband in der Deutschen Taekwondo Union (DTU). Die DTU ist Mitglied der World Taekwondo Federation (WTF), dem Weltverband.

Die weltweite Überwachung der Poom- und Dan-Graduierungen obliegt dem Kukkiwon, der offiziellen Taekwondo-Regierungsorganisation Südkoreas.

Verhaltensregeln im Dojang und während einer Prüfung

- Trainiert wird barfuß oder mit geeigneten Taekwondoschuhen
Warum?
 - bessere Schulung des Gleichgewichts
 - besseres Erlernen der Fußtechniken
 - Verhindern von Verletzungen bei Partnerübungen
- Um Verletzungen zu vermeiden, darf während des Trainings kein Schmuck getragen werden, außerdem sollten Fuß- und Fingernägel kurz geschnitten sein.
- Die Kleiderordnung ist stets einzuhalten, das heißt vollständiger Dobok und Gurt. Bei Farbgurten muss ein weißes Revers getragen werden, bei Schwarzgurten ein schwarzes Revers.
- Bei Prüfungen müssen die Teilnehmer barfuß antreten.
- Zum Zurechtrichten des Doboks muss man sich umdrehen.
- In der Aufstellung steht der Schüler mit der höchsten Graduierung vorne rechts. Von der rechten Seite weg stehen die Schüler gemäß ihrer Graduierung in absteigender Reihenfolge geordnet. Eine neue Reihe beginnt jeweils an der rechten Seite.

Schüler- und Meistergrade des Taekwondo

Kup = Schülergrade mit Farbgurt für alle Altersklassen

Poom = Meistergrade mit rot-schwarzem Gürtel für Jugendliche unter 14 Jahren

Dan = Meistergrade mit schwarzem Gürtel

weiß	10. Kup	blau	4. Kup
weiß-gelb	9. Kup	blau-rot	3. Kup
gelb	8. Kup	rot	2. Kup
gelb-grün	7. Kup	rot-schwarz	1. Kup
grün	6. Kup	schwarz	DAN-Träger
grün-blau	5. Kup		

Koreanische Begriffe und Kommandos

Allgemeine Begriffe

Dojang	Trainingsraum
Dobok	Taekwondo-Anzug
Ty	Gürtel
Kihap	Kampfschrei
Sabom	Meister, Lehrer
Sabom-nim	Großmeister (ab 5.Dan)

Zählen auf Koreanisch

Hana	Eins
Dul	Zwei
Set	Drei
Net	Vier
Dasot	Fünf
Yosot	Sechs
Ilgop	Sieben
Yodul	Acht
Ahob	Neun
Yol	Zehn

Körperregionen

Arae	Unten
Momtong	Mitte
Olgul	Oben

Disziplinen im Taekwondo

Taeguk/Poomsae	Formenlauf
Ilbo-Taeryon	Ein-Schritt-Kampf
Hosinsul	Selbstverteidigung
Kyorugi	Freikampf
Kyok-Pa	Bruchtest

Kommandos

Charyot	Achtung	Sijak	Beginn einer Übung
---------	---------	-------	--------------------

Kyongne	Begrüßung	Guman	Ende einer Übung
Junbi	Einnehmen der Grund- oder Kampfstellung	Dora	Drehung

Taeguks

Il-Jang	Himmel und Licht
I-Jang	Harter Kern mit weicher Schale, innere Kraft in Verbindung mit Ausgeglichenheit und Ruhe.
Sam-Jang	Feuer, Hitze und Helligkeit
Sa-Jang	Donner, Kraft und Macht
Oh-Jang	Wind
Yuk-Jang	Wasser, endloses Fließen und Weichheit
Chil-Jang	Berg, unverrückbare Festigkeit
Pal-Jang	Erde und Yin, Wurzeln Stabilität, Anfang und Ende

Techniken des Taekwondo

Schrittstellungen

Moa-Seogi	Geschlossene Achtungsstellung	Ap-gubi	Lange Vorwärtsstellung
Naranhi-Seogi	Grundstellung	Juchum-Seogi	„Reiterstellung“ Seitliche Stellung
Ap-Seogi	Kurze Vorwärtsstellung	Dwit-Gubi	Rückwärtsstellung

Blocktechniken

Area-Makki	Block nach unten	Sonnal-Makki	Doppelter Handkantenblock
Momtong-Makki	Block in die Mitte	Hanssonal-Makki	Einfacher Handkantenblock
Olgul-Makki	Block nach oben		

Fußtechniken

Paldung-Chagi	Spanntritt zur Körpermitte	Anneryo-Chagi	Abwärtskick von außen nach innen
Dolyo-Chagi	Spanntritt zum Kopf	Mireo-Chagi/Pushkick	Schiebender Kick

Ap-Chagi	Vorwärtskick	Dwit-Chagi	Rückwärtskick
Yeop-Chagi	Seitwärtskick	Pandae-Dolyo-Chagi	Rückwärtsdrehkick zum Kopf
Naeryo-Chagi	Abwärtskick von innen nach außen	Bandal-Chagi/Huryeo- Chagi	Angel- oder Dresch-Kick

Grundlagen des Freikampfes

Erlaubte Techniken

Fausttechniken sind nur zum Rumpf erlaubt, nicht zum Kopf. Angriffe mit Fußtechniken sind sowohl zum Rumpf, als auch zum Kopf erlaubt.

Kampffläche

Die Kampffläche ist 8x8 Meter groß mit Sicherheitsbereich 10x10 Meter.

Kampfzeit

Die Kampfzeit beträgt sowohl bei Herren als auch Damen dreimal zwei Minuten.

Trefferzonen

Kopf	Der gesamte Kopf ohne Hals
Rumpf	Der blau und rot markierte Teil der Weste

Punktwertung

Trefferpunkte werden erzielt, wenn erlaubte Techniken kraftvoll und korrekt auf die erlaubten Angriffsflächen ausgeführt werden.

1 Punkt	Erlaubter Angriff auf die Kampfweste
3 Punkte	Erlaubter Angriff mit einem Drehtritt auf die Kampfweste Erlaubter Angriff zum Kopf
4 Punkte	Erlaubter Angriff mit einem Drehtritt zum Kopf

Kampfrichter

Kampfleiter	Für das sportliche Verhalten der Wettkämpfer auf der Fläche verantwortlich Gibt Kommandos und spricht Verwarnungen und Strafpunkte aus
Punktrichter	Sitzen am Rand der Kampffläche und bepunkteten Treffer beider Wettkämpfer Es gibt vier Punktrichter, wird mit elektronischen Westen gekämpft sind es drei.
Jury	Überwacht und koordiniert das Kampfgericht

Kommandos und Bezeichnungen im Wettkampf

Hong	Rot	Kye-sok	Weiterkämpfen
Chong	Blau	Kye-shi	Zeitstopp (max. eine Minute)
Hong Seung	Rot gewinnt	Shi-gan	Unbegrenzter Zeitstopp
Chong Seung	Blau gewinnt	Kyong-go	Verwarnung
Kal-yeo	Trennen	Gam-jeom	Minuspunkt

Ende eines Wettkampfes

Kampfleiterabbruch	Der Kampfrichter bricht den Kampf ab, wenn: - ein Wettkämpfer sich während des Kampfs verletzt hat und nicht weiterkämpfen kann - die Sicherheit eines Wettkämpfers gefährdet ist
Sieg durch Punkte	In diesem Fall wird der Sieger durch das Punkteergebnis nach drei Runden ermittelt
Sieg durch 12 Punkte Unterschied	Ist am Ende der zweiten Runde ein 12-Punkte-Unterschied oder jederzeit während der dritten Runde, so wird der Kampf beendet.
Sieg durch Sudden Death	Bei Unentschieden nach drei Runden wird eine vierte Runde gekämpft. Sieger des Kampfes ist, wer hier den ersten Punkt macht.
Sieg durch Überlegenheit	Steht es nach vier Runden Unentschieden, entscheidet die Wahl der Kampfrichter über den Sieger.
Sieg durch Aufgabe	Sieg durch Aufgabe des Gegners
Sieg durch Disqualifikation	Ausschluss eines Kämpfers wenn dieser den Wettkämpferstatus verliert (z.B. an der Waage).
Sieg durch Strafmaßnahmen des Kampfrichters	Der Kampf ist zu Ende, wenn ein Wettkämpfer durch Kyong-gos und Gam-jeoms fünf Pluspunkte für seinen Gegner angesammelt hat.

Verwarnungen im Wettkampf

1. Übertreten der Grenzlinie
2. Hinfallen
3. Vermeiden des Kampfes (5 Sekunden Inaktivität)
4. Fassen, Festhalten, Klammern, Schieben mit der Hand oder dem Oberkörper
5. Anheben oder Blocken mit dem Knie
6. Angriff unterhalb der Hüfte
7. Angriff nach dem Unterbrechungszeichen
8. Schlagen ins Gesicht mit Hand oder Faust
9. Kopfstoß oder Angriff mit dem Knie
10. Angriff auf einen zu Fall gekommenen Gegner
11. Unsportliches Verhalten

Minuspunkte im Wettkampf

Im Fall eines absichtlichen oder gravierenden Fehlverhaltens oder Verwarnungen von Kämpfer oder Coach kann der Kampfleiter einen Strafpunkt aussprechen.

Passwesen

Ein DTU-Ausweis ist gültig, wenn:

1. Der Passinhaber für einen Verein startberechtigt ist, der Mitglied in einem DTU-Landesverband ist.
2. In der Rubrik „Jahressichtvermerke“ ein Stempel sowie die Unterschrift des zuständigen LV eingetragen sind oder eine gültige Jahressichtmarke eingeklebt und diese mit Vereinsstempelaufdruck entwertet ist.
3. Die bisherigen Pässeintragungen gültig sind.
4. Eine gültige Passnummer eingetragen ist.

Theorie bei Dan-Prüfungen

An der Dan-Prüfung wird keine Theorie abgefragt, die Theorienote setzt sich aus gültigen Lizenzen und besuchten Lehrgängen zusammen.